

## Algro mit wichtigem Dreier gegen Wauwil-Egolzwil...

FC Algro vs. FC Wauwil-Egolzwil

2:1 (2:0)

**Das mit Spannung erwartete Verfolgerduell zwischen dem Viertplatzierten Algro und dem Zweiten Wauwil-Egolzwil endete mit einem 2:1 Erfolg für den FC Algro.**

Die Frage, welche sich Algro-Trainer Cyrill Bossert vor dem Spiel stellte, war klar. Wie können wir die herausragende Offensive der Wauwiler an diesem Abend stoppen. Einerseits ist die Marschrichtung «Angriff ist die beste Verteidigung» immer ein schlagendes Rezept. Andererseits beorderte er seinen Captain Rouven Corti auf die Rechtsverteidigerposition, um so die Kreise von Wauwils Topstürmer Edi Nikmengjaj einzudämmen. Und diese beiden Massnahmen gingen am Ende des Tages voll auf. Corti nahm Nikmengjaj praktisch komplett aus dem Spiel. Und mit wirbligem Angriffsspiel beschäftigte man die Gäste-Defensive dermassen, so dass sich die Offensive gar nicht erst entfalten konnte.

Beide Teams legten aber los wie die Feuerwehr. Von irgendwelchem taktischen Abtasten war keine Rede. Keine drei Minuten waren rum, als sich Flavio Peter die erste Topchance bot. Herrlich bedient von Marcel Koller bugsierte er das Leder aber über das Gehäuse. Nur wenig später durften die Gäste an der Strafraumgrenze einen Freistoss treten. Albert Rudaj hämmerte die Kugel aber nur ans Lattenkreuz. Was für ein Geschoss von Rudaj, da hatte Algro-Hüter Yasin Bussmann nur das Nachsehen. Doch es blieb vorerst torlos. Das Heimteam übernahm aber in der Folge das Zepter auf der Aengelgeh. Dieser Rudaj-Freistoss sollte die einzige nennenswerte Offensiv-Aktion der Gäste gewesen sein in dieser ersten Halbzeit. Anders die Aengelgeh-Mannen. Diese legten nun ein Brikett nach und dominierten das Geschehen nun weitgehend. Kurz nach Ablauf der ersten Viertelstunde stellte man das Skore dann auf 1:0. Flavio Peter lancierte mit einem feinen Steckpass seine Flügelrakete Philipp Baumgartner in die Tiefe, welcher Goali Armend Tarashaj mit seinem satten Abschluss keine Abwehrchance liess. Algro powerte in der Folge weiter unerschrocken in Richtung Wauwiler Gehäuse. Für das 2:0 war dann Endrit Tarashaj besorgt. Auf Vorlage Gent Mazrekus liess er seinem Bruder im Gäste-Tor Armend Tarashaj, keine Chance und versorgte den Ball aus 18 Metern in der unteren Torecke. Nur Minuten später roch es gar nach dem 3:0. Eliess Rölli scheiterte bei einer Doppelchance. Den ersten Versuch rettete Noah Tschopp noch auf der Linie für seinen bereits geschlagenen Torwart. Den Nachschuss setzte Rölli nur um Millimeter neben den Kasten. Als nächster versuchte sich Flavio Peter, das dritte Ding zu machen. Alleine vor Tarashaj legte sich der Algro-Stürmer den Ball etwas zu weit vor. Chance dahin. Dann war es Philipp Baumgartner, welcher auf feine Vorarbeit Mazrekus alleine vor Tarashaj auftauchte. Auch er scheiterte. So blieb es bei diesem 2:0 bis zum Pausenpiff. Algro zeigte eine fast perfekte erste Halbzeit. Einzig die Chancenauswertung liess zu Wünschen übrig. Denn längst hätte man hier mit drei, vier Toren den Sack zuschnüren können. Aber so liess man den Gästen einen Funken Hoffnung übrig, mit einer Leistungssteigerung im zweiten Durchgang doch noch etwas zählbares zu holen.

### **Algro rettet den Vorsprung über die Zeit...**

Wauwils Trainer Edi Prekaj fand während der Halbzeitpause wohl die richtigen Worte, um sein Team wachzurütteln. Denn, seine Mannen zeigten nun ein anderes Gesicht. Nach wenigen Minuten konnte Edi Nikmengjaj eine Hereingabe mit den Fusspitzen in Richtung Algro-Tor bugsieren. Vom Pfosten prallte der Ball direkt Ivan Bijelic vor die Füsse, welcher die Kugel aber aus kürzester Distanz in den Altbüröner Nachthimmel drosch. Doch die Gäste drückten nun vehement auf den Anschlussstreffer. Als nächster versuchte sich wiederum Nikmengjaj. Doch sein Lob über den 17-jährigen Algro-Goali Yasin Bussmann hinweg, wurde von diesem gerade noch so über die Latte gelenkt. Pech hatte Algros Hüter des Tores aber nur zwei Minuten später, als ihm ein eigentlich einfacher Ball entglitt und Yanik Vonarburg vor die Füsse fiel, welcher dankend einschob. Nur noch 2:1. Es sollte also nochmals heiss werden auf der Aengelgeh.

Nun rächte sich die suboptimale Chancenauswertung der Algoaner aus dem ersten Durchgang. Wobei, noch verteidigte man den Vorsprung mit allem möglichen, was man als Defensivverbund so zur Verfügung hat. Und ja, ein wenig Glück war sicherlich auch dabei. Mitte des zweiten Umganges war diese ungeheure Druckphase der Gäste dann wieder von dannen gezogen und die Einheimischen konnten das Geschehen vermehrt ausgeglichener gestalten. Zwingende Tormöglichkeiten liessen die Algoaner in der Folge nicht mehr zu. Auch wenn die Sache in der Schlussphase äusserst hektisch war, überstanden sie auch noch die acht Minuten Nachspielzeit unbeschadet. So feierten die Aengelgeh-Mannen einen eminent wichtigen Heimerfolg. Mit diesen drei Punkten konnte man zum heutigen Gegner aufschliessen und das Wochenende wieder von über dem Strich geniessen.

**Nächster Brocken kommt auf den Aengelgeh...**

Am nächsten Samstag empfangen die Algoaner mit dem FC Dagmersellen gleich den nächsten heissen Brocken auf der heimischen Aengelgeh. Ankick ist um 18.00 Uhr. Nicht viel einfacher präsentiert sich die nächste Aufgabe für die Wauwiler. Sie gastieren am Samstag auf dem Schützenberg in Ruswil.

Aengelgeh – 180 Zuschauer – SR: Musaj

**Tore:** 17. Philipp Baumgartner 1:0; 29. Endrit Tarashaj 2:0; 52. Yanik Vonarburg 2:1

**Algro:** Bussmann; Corti, Affentranger, Hofer, Sven Geiser; Koller, Rölli, Endrit Tarashaj, Philipp Baumgartner; Mazreku, Flavio Peter (Gashi, Kölliker, Birrer)

**Wauwil-E.:** Armend Tarashaj; Achermann, Grüter, Tschopp; Marjanovic, Dushi, Rudaj, Vonarburg; Nikmengjaj, Bielic, Nexhipi (Saliqunaj, Torrecilla, Fontannaz, Gassmann, Tafilaj)

**Bemerkungen:** Verwarnungen: Hofer, Mazreku, Flavio Peter (Algro); 06. Lattenschuss Rudaj; 48. Pfostenschuss Nikmengjaj; Algro ohne Lukas Baumgartner, Nyaminani, Louis Geiser, Imbach, Aaron Peter, Wirz, Blum; Wauwil ohne Sven Vonarburg, Zeljko Karajcic, Predrag Karajcic, Gut, Monzee